

Presseinformation

## Mit Weitblick in die Zukunft: Neue Lackieranlage für das Liebherr-Werk Bischofshofen

---

- Steigerung der Kapazitäten für wachsende Radlader-Produktionszahlen
- Hochmoderne Technologie ermöglicht flexibles und effizientes Lackieren
- Effiziente und nachhaltige Energienutzung

Im Radlader-Werk von Liebherr erfolgte vor Kurzem der Spatenstich für eine neue Lackieranlage am Werksgelände in Bischofshofen, Österreich. Die Anlage, die mit modernster Technologie ausgestattet und nachhaltige Energieträger nutzen wird, soll die Kapazitätsgrenzen der bestehenden Anlage erweitern und den aktuellen technologischen Standards entsprechen. Die neue Produktionshalle umfasst etwa 6.000 m<sup>2</sup> Fläche und ist auf drei Ebenen verteilt, was eine optimale Nutzung der verfügbaren Werksfläche ermöglicht. Mit der neuen Anlage strebt Liebherr eine effizientere Produktion und eine Reduzierung des Energieverbrauchs an und schafft attraktive Arbeitsplätze. Die Fertigstellung ist für die zweite Jahreshälfte 2025 geplant.

Bischofshofen (Österreich), April 2024 – Mit einer Investition von 18,5 Millionen Euro legt Liebherr den Grundstein für eine zukunftsorientierte Lackieranlage auf ihrem Werksgelände in Bischofshofen. Das neue Gebäude umfasst auch einen zusätzlichen neuen Bürobereich und zeichnet sich durch eine nachhaltige Energienutzung mittels Wärmepumpentechnologie, Infrarotstrahlung und Fernwärme aus. „Die steigende Nachfrage am Radlader-Markt hat uns an die Kapazitätsgrenzen unserer bestehenden Lackieranlage gebracht. Mit der neuen Produktionshalle können wir diese Herausforderungen meistern und gleichzeitig den aktuellen technologischen Standards gerecht werden. Darüber hinaus schaffen wir mit der neuen Lackieranlage attraktive Arbeitsplätze im Bereich des Lackierens bzw. der Oberflächentechnik am Standort“, erklärt Peter Schachinger, Geschäftsführer Produktion und Betrieb im Liebherr-Werk Bischofshofen.

### Flexibles Arbeiten dank innovativer Technologien

Die etwa 6.000 m<sup>2</sup> große Produktionshalle ist auf drei Ebenen aufgeteilt. Dadurch kann Bodenfläche eingespart und gleichzeitig die zur Verfügung stehende Werksfläche optimal ausgenutzt werden. Im Erdgeschoss (erste Ebene) werden Stahlkomponenten gereinigt und vorbehandelt und Beschichtungsstoffe gelagert. Auf der zweiten, ca. acht Meter hohen Ebene befinden sich Beschichtungskabinen und Maskierplätze.

„Anders als bisher können die Lackierboxen in Zukunft flexibel angefahren bzw. übersprungen werden. Dadurch können unsere Abläufe künftig noch effizienter gestaltet werden“, so Schachinger. Zu den Neuerungen zählt auch eine elektrostatische Roboterlackierung, welche die beiden manuell betriebenen Lackierboxen ergänzen soll. Auf der obersten Ebene erfolgt schließlich die vollautomatische Trocknung der Bauteile.

## **Effiziente und nachhaltige Energienutzung**

In Bezug auf die Energieversorgung setzt Liebherr auf Nachhaltigkeit. Die neue Lackieranlage nutzt Wärmepumpen, Infrarotstrahlung und Fernwärme auf Basis von regionaler Biomasse, um sich von der Nutzung von Erdgas zu lösen. Dies ermöglicht eine effiziente Wärmerückgewinnung und reduziert den Energieverbrauch. Dank der speziellen Energietechnik ist es nicht nur möglich zu heizen, sondern auch zu kühlen. Dadurch können die Arbeitsplätze im Sommer klimatisiert werden.

Die Fertigstellung der neuen Lackieranlage ist für die zweite Jahreshälfte 2025 geplant. Mit dieser Investition positioniert sich Liebherr als zukunftsorientiertes Unternehmen, das bereit ist, die Herausforderungen von Wachstum, Technologie und Nachhaltigkeit zu meistern.

## **Über die Liebherr-Werk Bischofshofen GmbH**

Die Liebherr-Werk Bischofshofen GmbH entwickelt, produziert und vertreibt die Radlader der Firmengruppe Liebherr. Dabei ist das Werk im Salzburger Land (Österreich) durch nachhaltige Innovationen, kreative Lösungen und hohe Qualitätsstandards über Jahrzehnte hinweg stetig gewachsen. Die Radlader-Palette wird laufend erweitert und umfasst Modelle in verschiedenen Produktgruppen: Compactlader und Stereolader sowie mittelgroße und große Radlader, die mit ihren innovativen Antriebskonzepten überzeugen.

## **Über die Firmengruppe Liebherr – 75 years of moving forward**

Die Firmengruppe Liebherr ist ein familiengeführtes Technologieunternehmen mit breit diversifiziertem Produktprogramm. Das Unternehmen zählt zu den größten Baumaschinenherstellern der Welt. Es bietet aber auch auf vielen anderen Gebieten hochwertige, nutzenorientierte Produkte und Dienstleistungen an. Die Firmengruppe umfasst heute über 150 Gesellschaften auf allen Kontinenten. Im Jahr 2023 beschäftigte sie mehr als 50.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erwirtschaftete einen konsolidierten Gesamtumsatz von über 14 Milliarden Euro. Gegründet wurde Liebherr von Hans Liebherr im Jahr 1949 im süddeutschen Kirchdorf an der Iller. Seither verfolgen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Ziel, ihre Kunden mit anspruchsvollen Lösungen zu überzeugen und zum technologischen Fortschritt beizutragen. Unter dem Motto „75 years of moving forward“ feiert die Firmengruppe im Jahr 2024 ihr 75-jähriges Bestehen.

## Bilder



liebherr-lackieranlage-bischofshofen-spatenstich.jpg  
Freudiger Spatenstich zur neuen Lackieranlage am Liebherr-Werksgelände in Bischofshofen.



liebherr-lackieranlage-bischofshofen-geschaefsfuehrer.jpg  
Peter Schachinger (Geschäftsführer Produktion und Betrieb im Liebherr-Werk Bischofshofen, v. l.), Manfred Bründl (Geschäftsführung beta-systeme GmbH) und Horst Felbermayr (Geschäftsführer Felbermayr Holding) beim Baustart der neuen Lackieranlage.



liebherr-lackieranlage-bischofshofen-projektteam.jpg  
Mitte März erfolgte der Spatenstich für die neue Lackieranlage am Liebherr-Werksgelände in Bischofshofen.

## **Kontakt**

Anna Zögernitz  
Marketing und Public Relations  
Telefon: +43 50809 12195  
E-Mail: [anna.zoegernitz@liebherr.com](mailto:anna.zoegernitz@liebherr.com)

## **Veröffentlicht von**

Liebherr-Werk Bischofshofen GmbH  
Bischofshofen/Österreich  
[www.liebherr.com](http://www.liebherr.com)